



Pressemitteilung

Presseverteiler:

Kölnische Rundschau
Kölner Stadtanzeiger
Werbe-Post
Radio Erft

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

20. Mai 2025

Grüne sehen auch nach der Haushaltsverabschiedung noch großen Handlungsbedarf

Mit dem jetzt verabschiedeten Haushalt haben sich die Parteien auf den kleinsten gemeinsamen Nenner geeinigt.

Als Erfolg durften wir die Einführung des sogenannten wirkungsorientierten Haushalts verbuchen, der in anderen Kommunen schon wesentlich zur Transparenz der Ausgaben und Einnahmen beigetragen hat und Grundlage für eine effiziente Verwaltungsführung ist. Auch die auf unsere Initiative wieder ins Spiel gebrachte Baugesellschaft wird unsere Bau- und Sanierungskosten deutlich senken können. Wir waren bereits für das Jahr 2025 für die Aufsplittung der Grundsteuer B auf Wohn- und Gewerbeimmobilien. Jetzt wird uns mit der Einführung zum 01.01.2026 wohl endlich gefolgt, um Belastungen für die Bürger in Grenzen zu halten.

„Leider reicht das aber nicht aus, um die mittelfristige Finanzplanung in den Griff zu bekommen, wir müssen den Druck aufrechterhalten, dass strukturelle Reformen endlich zur Chefsache gemacht werden“ sagt Peter Abels, Fraktionsvorsitzender der Kerpener Grünen. Bernd Krings, grünes Ratsmitglied: „Das Denken der Verwaltungsführung muss sich verändern: Anpacken statt Zweifeln!“

Unser Ziel ist es die Grundsteuer B mittel- und langfristig unter 1.000 Punkten zu halten. Hierzu bedarf es konsequentes Handeln:

- Umstrukturierungen im Steuerhaushalt durch die Einführung einer Verpackungssteuer mit dem Effekt auch den Müll in der Stadt deutlich zu reduzieren. Hier bietet sich auch die kommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Köln an.
- Einführung einer Grundsteuer C, damit Baulücken geschlossen werden.
- Digitalisierung der Verwaltung mit besserem Service für die Bürger
- Nutzung des demografischen Wandels als Chance
- Vorausschauende Planung zur intensiven Nutzung von Fördergeldern statt Steuergeldern
- Umweltschutz als Gesundheits- und Daseinsvorsorge
- Mitarbeiter und Bürger können viel mehr, als Ihnen heute zugetraut wird: Daher müssen alle an Prozessen zum Wohle der Stadt beteiligt werden.

Peter Abels (Tel.-Nr. 0162/2164311)